

II-6024 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3069 /J

1988 -12- 0 2

A n f r a g e

der Abg. Hintermayer, Dr. Ofner
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Verschandelung der Thaya bei Laa

Über weite Strecken gehört die Thaya zu den wenigen noch als naturnah zu bezeichnenden Flußläufen Österreichs. In früheren Jahren befanden sich beispielsweise in der Nähe von Laa Badestellen, deren Besucher strenge Umweltauflagen befolgen mußten (Lagerfeuer-Verbot usw.). Auch anderswo bereits selten gewordene Vögel (z.B. Störche) waren anzutreffen. Dann wurde dort das Pumpenhaus der Jungbunzlauer AG errichtet, die Zufahrtsbrücke als "Baustelle" deklariert, obwohl bloß der letzte Balken des Brückengeländers nicht fertiggestellt wurde und in der Folge sogar Bäume und Sträucher in der Umgebung des Pumpenhauses gerodet. Das Gelände wurde in brutalster Weise planiert, die Flußränder beidseitig mit Steinen verpflastert und ein Damm von ca. 1 m Höhe und 1 m Breite errichtet, der an dieser Stelle das Wasser aufstaut. Baumaschinen und Baumaterialien beherrschen das Blickfeld.

Diese forst- und wasserrechtliche Barbarei nehmen die unterzeichneten Abgeordneten zum Anlaß, um an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e

zu richten:

1. Seit wann ist Ihr Ressort über die Vorgänge und den Zustand der Umgebung um das Pumpenhaus der Jungbunzlauer AG unterrichtet ?
2. Erfolgten a) die Waldrodung, b) die Geländeplanierung, c) die Flußverpflasterung, d) der Bau des Pumpenhauses mit Genehmigung der Behörden ?
3. Wann erfolgten die jeweiligen Genehmigungen ?
4. Auf welcher gesetzlichen Grundlage erfolgten die jeweiligen Genehmigungen ?
5. Welche Beamten erteilten diese Genehmigungen ?
6. Wie verliefen die entsprechenden Anhörungsverfahren ?
7. Welchem Zweck dienen diese Verschandelungsmaßnahmen ?
8. Sollten für eine oder mehrere Maßnahmen von a)bis d) keine Genehmigungen erteilt worden sein: worauf führen Sie die mangelnde Wachsamkeit der zuständigen Behörden zurück ?

9. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um diesem Bereich der Thaya seine ursprüngliche Gestalt wiederzugeben ?

Wien, 2.12.1988